

Protokoll
der
Gemeindeversammlung Avers vom Donnerstag,
19. Juni 2025 um 20.00 Uhr
im Schulhaus Cresta

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/-innen
 2. Neubau Beschneiungsanlage Skilift Cawetta
 - 2.1 Information
 - 2.2 Grundsatzentscheid
 - 2.3 Genehmigung Investitionskredit
 3. Varia und Mitteilungen
-

Traktandum 1

Der Gemeindepräsident eröffnet die Versammlung und begrüsst die Gäste Hansjürg Jenny, Jenny Planing, Beni Michael und Patrizio Laudonia von der Firma TechnoAlpin AG. Die fristgerecht publizierte Traktandenliste wird ohne Ergänzungen genehmigt.

Der Präsident schlägt Fadri Luzi und Maria Knaus als Stimmenzählende vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht und beide werden einstimmig gewählt.

Anwesend sind:	33 stimmberechtigte Personen
Gemeindevorstand:	Präsident Kurt Patzen, Heinrich Jäger, Anton Höllrigl, Dominik Menn, Kasimir Schuler
Protokoll	Martin Brütsch
Entschuldigt:	Robert und Iris Garbade, Jürg Scheibler
Stimmenzählende:	Maria Knaus, Fadri Luzi
Gäste:	Beni Michael; Hansjürg Jenny, Jenny Planing; Patrizio Laudonia; TechnoAlpin Schweiz AG

Traktandum 2 – Neubau Beschneiungsanlage Skilift Cawetta

Kurt Patzen führt mit einer Zusammenfassung in das Geschäft ein. Seit rund 25 Jahren wird die Beschneigung beim Skilift Cawetta diskutiert. Im 2020 haben wir aufgrund des eingereichten BAB-Verfahrens vom Kanton die Baubewilligung erhalten. Die Dienstbarkeitsverträge mit den Grundeigentümern wurden über einen längeren Zeitraum ausgehandelt und sind nun bereit. Die Zeit ist nun reif für einen Grundsatzentscheid der Gemeindeversammlung.

Traktandum 2.1 – Information

Bruno Loi von der Avers Skibetriebs AG informiert über die sich laufend verändernden Bedingungen beim Klima, der Gästestruktur und der Situation der Skilifthanlagen. Für einen geordneten Betrieb von Weihnachten bis Ostern ist eine gut organisierte Beschneigung unabdingbar. Bisher musste jeweils mit grossem Aufwand eine Teilbeschneigung der Pisten improvisiert werden. Die Avers Skibetriebs AG und der Gemeindevorstand haben deshalb das seit langem laufende Projekt nun auf die Zielgerade gebracht, mit den verschiedenen Amts- und Fachstellen Kontakt gehabt und die

entsprechenden Gesuche gestellt. Mit einem positiven Grundsatzentscheid können die in Aussicht gestellten Mittel abgerufen und der Bau gestartet werden.

Hansjürg Jenny, von Jennyplaning AG, Andeer informiert über die technische Seite des bevorstehenden Projekts mit der Wasserrfassung am Jufer Rhein und dem neu zu erstellenden Pumpenraum mit einer Hochdruckpumpe für das Hochpumpen des Wassers zu den Schnee-Erzeugern. Neben diesen Installationen wird der bestehende Transformer im Gebäude verstärkt, damit er die Leistung für die Schneeerzeugung bringen kann und der Weiler Vorderbergalga genügend mit Strom versorgt wird. Zusätzlich wird bei der Bergstation ein Wassertank vergraben, welche für die Tränkung des gealpten Viehs im Sommer verwendet werden kann.

Patrizio Laudanio von der Firma TechnoAlpin AG informiert die Anwesenden über die eigentliche Schneeerzeugung. Der Cawettahang könne ab November bei geeigneten Temperaturen mit einer Schneedecke von durchschnittlich 30cm Dicke auf einer Fläche von je 500x35 Metern für zwei geplante Pisten beschneit werden. Dafür müssten mit zwei 13-stufigen Propellerschneekanonen ca. 10'000m³ Schnee produziert und verdichtet werden. Diese Schneedecke reiche als Grundlage für den geplanten Betrieb bis Ostern aus. Die Schneeerzeuger entsprächen der neuesten Technologie, würden nur Wasser und Luft verarbeiten und seien komplett ölfrei.

Beni Michael, Donat präsentiert der Versammlung sein Projekt ‚Cawetta-Futur‘, mit welchem er ab dem Vorhandensein der Kunstschneepisten Nachwuchs-Trainingsgruppen von Skiclubs, Sportschulen und Skiverbänden anziehen möchte. Diese Gruppen würden vor jeweils im November bis Mitte Dezember in teilweise weit abgelegenen Skigebieten (Gletscher, Skihallen oder anderen hochgelegenen Gebieten) trainieren. Die Anreise zum Gebiet und dann der Transport bis zum Schnee sei umständlich, teuer und vernichte viel Zeit. Beim Cawetta-Lift könne nach kurzem Fussmarsch vom Parkplatz sofort mit dem Training begonnen werden. Er hat von verschiedenen Verbänden grosses Interesse gespürt und vorbehältlich der Bauausführung, würden bereits im kommenden Winter viele Trainings durchgeführt werden können. Ein Teil der Beschneiekosten könnte mit den von den Trainingsgruppen zu bezahlenden Gebühren gedeckt werden. Eine zusätzliche Wertschöpfung für die Gastro- und Hotelbetriebe sei auch möglich. Der Skiclub Avers werde die Trainingsmöglichkeiten gebührenfrei mitbenützen dürfen.

Kurt Patzen und Bruno Loi informieren über die veranschlagten Gesamtkosten von Fr. 750'000.00. Die Gemeinde würde Fr. 400'000.00 in Form eines Investitionskredits dazu beitragen. Dieser würden an die Bauherrin, die Avers Skibetriebs AG unter dem Vorbehalt des Zustandekommens der Restfinanzierung gewährt. Die Wirtschaftsförderung des Kantons hat einen Beitrag von gesamthaft Fr. 210'000.00 in Aussicht gestellt. Der Restbetrag besteht aus Beiträgen von privaten Geldgebern und Eigenleistungen der Avers Skibetriebs AG.

Kurt Patzen eröffnet die Diskussion und bittet die Anwesenden um Fragen – verschiedene Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nehmen diese Gelegenheit war:

- Hochwasserschutz beim Einlaufschacht am Jufer Rhein?
Dieser wird ausserhalb der Saison mit Bohlen vor Hochwasser geschützt. In den Wintermonaten sind Hochwasser-Situationen unwahrscheinlich.

- Sind kurze Trainingspisten für den geplanten Trainingsbetrieb überhaupt realistisch?
Mit der Höhendifferenz am Cawettalift von 150 Metern könnten sogar FIS-Rennen durchgeführt werden. Die Länge der Pisten sei ideal für den intensiven und technischen Trainingsbetrieb.
- Haben die Einheimischen bei diesem Trainingsbetrieb überhaupt Platz?
Die Trainingsgruppen benötigen die Pisten nur vor- und gegebenenfalls nachsaisonal. In der Zeit von vor Weihnachten bis Ostern seien sie in ihrem angestammten Gebieten am Trainieren oder an den Wettkampforten.
- Wie gelangen Personen und Material während diesem Trainingsbetrieb zum Lift?
Die Parkierung sei ganz klar auf dem Ponylift-Parkplatz definiert – einzelne Materialtransporte zum Lift seien je nach Schneeverhältnissen möglich.
- Wird der Trütschboden auch beschneit?
Eine Beschneigung der Zufahrt zum Cawetta ist nicht vorgesehen.
- Ist eine Aufrüstung der Pistenmaschine mit GPS-Steuerung notwendig?
Diese sei bereits mehrfach diskutiert worden, jeweils aus Kostengründen aber zurückgestellt worden.
- Was passiert, wenn die Avers Skibetriebs AG mit diesem Projekt finanziell in Schieflage gerät?
Das unternehmerische Risiko verbleibe bei der AG und im Falle einer notwendigen Sanierung wären die Aktionäre gefordert. Die Gemeinde Avers hält 36 % des Aktienkapitals.
- Was passiert mit den bestehenden Schneekanonen?
Diese gehören der Firma TechnoAlpin AG und würden der Skibetriebs AG gratis überlassen.
- Werden die Abo-Preise wegen des Trainingsbetriebs und dessen Kosten erhöht?
Der Trainingsbetrieb sollte sich selber tragen und eine allfällige Anpassung der Abo-Preise wird nur aufgrund von Teuerung und Stromkosten vorgenommen.
- Ist die Schneedecke von 30cm wirklich ausreichend?
Die 30cm sind ein Durchschnittswert und für die Lage mit einem weitgehend steinfreien Wiesenhang würden 30cm tatsächlich ausreichend.
- Die Gemeinde Avers habe im vergangenen Jahr ein Defizit ausgewiesen – die Frage, ob eine Investition von Fr. 400'000.00 angesichts der anstehenden Aufwendungen mit der Sanierung der Wasserversorgung und den weiteren Gemeindeaufgaben überhaupt tragbar sei?
Die Gemeinde habe in den vergangenen Jahren laufend feste Vorschüsse zurückbezahlt. Nach Rücksprache mit dem Amt für Gemeinden sei man zum Schluss gekommen, dass die Liquidität der Gemeinde für diese Investition ausreiche, zumal man zurückbezahlten Festen Vorschüsse jederzeit auch wieder aufnehmen könnten. Der Wintertourismus sei zudem ein nicht zu

unterschätzender Faktor für unsere Gemeinde. Die Aufwendungen für die Sanierung der Wasserversorgung sei zudem stark subventioniert.

Traktandum 2.2 - Grundsatzentscheid

Kurt Patzen fragt die Versammlung, ob dieser Grundsatzentscheid mit geheimer oder offener Abstimmung durchgeführt werden soll. Gemäss Gemeindeverfassung muss geheim abgestimmt werden, wenn ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten dies verlangt. Die Anwesenden entscheiden mit 9 Ja-Stimmen bei 33 Stimmberechtigten, die Abstimmung geheim durchzuführen

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes für den Neubau der Beschneiungsanlage mit 28 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

Traktandum 2.3 – Genehmigung Investitionskredit

Bauherrin ist die Avers Skibetriebs AG - die Gemeinde Avers beteiligt sich an diesem Neubau mit einem Investitionskredit. Der Gemeindevorstand beantragt, einen Investitionskredit von Fr. 400'000.00 an die Beschneiung beim Skilift Cawetta, unter dem Vorbehalt des Zustandekommens der restlichen Finanzierung zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Investitionskredit von Fr. 400'000.00 unter dem erwähnten Vorbehalt mit 28 Ja-Stimmen zu.

Traktandum 3 - Varia und Mitteilungen

- 3.1 Grüngutsammlung: Kurt informiert über die ab 1. Juli 2025 zur Verfügung stehenden Grüngutsammelstelle. Das entsprechende Flugblatt wird in diesen Tagen verteilt. Es ist darauf beschrieben, was bei dieser Sammelstelle deponiert werden darf – alles andere ist als Abfall fachgerecht zu entsorgen.
- 3.2 Steinschlag Starlera: Das Tiefbauamt hat informiert, dass in diesem die neuralgischen Stellen mit Gittern geschützt und im Jahr 2026 die Schutzmauer neu aufgebaut werden.
- 3.3 Revision Nutzungsplanung: Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe wird voraussichtlich im Herbst 2025 stattfinden.

Der Gemeindepräsident dankt für das zahlreiche Erscheinen und die angeregten Diskussionen. Er lädt die Anwesenden zu einem kleinen Apéro ein und schliesst die Sitzung um 21.40 Uhr

Für das Protokoll:

Der Gemeindepräsident:

Kurt Patzen



Der Gemeindegemeinschaftslist:

Martin Brüttsch